

## Hauspost „Risse + Wilke – Aktuell“

Aus aktuellem Anlass bitten wir diesmal um Ihr Interesse an einer deutlich „schlanker“ gehaltenen Version der „Aktuell“

Vorstellung: neues GL-Mitglied und Bereichsleiter für Vertrieb, Stahleinkauf und Technische Kundenberatung



José Cabezos-Hunstiger

Bereits im April haben wir Sie mit einem Infobrief darüber informiert, dass es eine Veränderung in der Geschäftsführung unseres Unternehmens gegeben hat. Seit dem 01.05.2020 hat der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Kai Wilke seine operativen Aufgaben innerhalb der Geschäftsleitung an Herrn José Cabezos-Hunstiger übergeben, der seitdem zuständig ist für die Bereiche Vertrieb, Stahleinkauf und Technische Kundenberatung.

Herr Cabezos-Hunstiger wird zunächst als Mitglied der Geschäftsleitung fungieren und soll nach einer Übergangszeit zum Geschäftsführer ernannt werden. Herr Dr. Wilke wird als CEO Mitglied der Geschäftsführung bleiben, aber keine operativen Aufgaben mehr wahrnehmen, sondern sich stärker mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens beschäftigen.

Herr Cabezos-Hunstiger (geb. 1972) ist Diplom Maschinenbau Ingenieur mit einem Abschluss an der FH Südwestfalen und er hat einen Abschluss in Wirtschaftsingenieurwesen (FH Dortmund). Er kann auf eine über 20-jährige Erfahrung in verantwortlichen Positionen bei verschiedenen stahlverarbeitenden Unternehmen aus der Region zurückblicken.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

## Aktuelle Lage und Reaktion auf die Corona-Krise

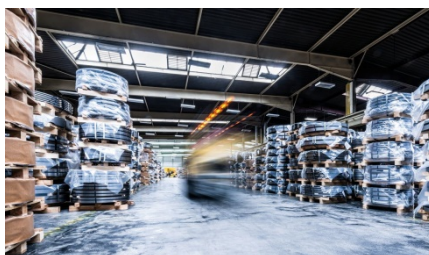
Ohne Zweifel hat die aktuelle Lage, die Deutschland durch die Corona-Krise und die Nachfrageschwäche im Automobilbereich in Atem hält, auch Risse + Wilke deutlich getroffen. Wir befinden uns daher – wie viele mittelständische Unternehmen – seit vielen Monaten im Krisenmodus, verstehen diese Situation aber auch als Chance, dringend notwendige Veränderungen jetzt beherzt anzupacken und umzusetzen.

Was haben wir getan und was haben wir weiter vor?



- Wir modernisieren unser System der Fertigungssteuerung und Lagerhaltung, mit dem Ziel, die vor der Krise begonnenen Themen noch effizienter umzusetzen. Wir wollen kürzere Durchlaufzeiten sowie genauere und flexiblere Liefertermine erreichen.
- Bereits im Januar 2020 haben wir mit der Umsetzung des Projektes begonnen und konnten durch eine Verbesserung der Lagerführung erreichen, was auch nötig war. Die Durchlaufzeiten haben wir parallel um 3 Tage verkürzen können.

Die Erfolge zeigen, dass wir schon nach kurzer Zeit auf dem richtigen Weg sind. Letztendlich glauben wir, schnell unser Ziel, nämlich die deutliche Verbesserung der Lieferzuverlässigkeit und der Termintreue, erreichen zu können.



- Wir haben unser Führungsteam neu ausgerichtet, das so aufgestellt ist, dass wir den zukünftigen Anforderungen gerecht werden können. Außerdem haben wir die Unternehmensziele den aktuellen Erfordernissen angepasst.



- Wir haben rechtzeitig für eine solide Finanzbasis und für eine zuverlässige Begleitung durch unsere Finanzierungspartner gesorgt, um die Corona-Zeit robuster überstehen zu können.
- Wir haben unser Kostenmanagement nochmals geschärft und die Investitionen der aktuellen Lage angepasst, ohne dabei unsere Qualitäts- und Innovationsziele außer Acht zu lassen.
- Durch Projekte der „Team-Initiative“ werden wir die Zusammenarbeit zwischen den betrieblichen Teilbereichen und die interne Kommunikation optimieren. Das gilt sowohl für den Betrieb als auch für den Verwaltungsbereich.



- Wir nehmen sehr gründlich unsere Wertschöpfungsstruktur und die Ergebnisbeiträge der verschiedenen Produkte unter die Lupe und fokussieren uns auf eine möglicherweise lange andauernde „Delle“ in den wesentlichen Abnehmerbranchen.
- Durch viele präventive Maßnahmen im Bereich Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter konnten wir glücklicherweise bisher positive Coronafälle in unserem Werk vermeiden. Die Fertigung und die wesentlichen Büroarbeiten konnten ohne große Unterbrechungen ausgeführt werden.

Durch organisatorische, technische und personelle Maßnahmen haben wir angemessen reagiert. Wir danken unseren Mitarbeitern für die Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln und für die klaglose Hinnahme vieler Einschränkungen und Veränderungen.

Wir sind stolz auf Euch.

## Zur Situation bei der Härterei Hugo Schmitz



Nach der Übernahme der Hohenlimburger Bandhärterei Hugo Schmitz durch Risse + Wilke geriet unsere neue „Tochter“ leider sehr schnell in den Strudel der sich verschlechternden Konjunktur und Nachfrage in den Produktfeldern Automotive und Sägen.

Der mengenmäßige Abwärtstrend ließ sich leider nicht rechtzeitig stoppen, so dass wir zu Jahresbeginn entschieden haben, die Fertigung in Hohenlimburg einzustellen. Wir nennen diesen Vorgang eine „solvente Liquidation“, die wir nach eingehender Prüfung für den richtigen Weg halten.

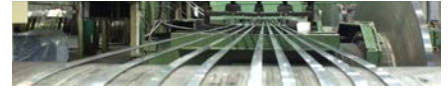


Die Marke, die wesentlichen Ansprechpersonen und die Lieferantenfunktion bleiben aber bestehen, indem die bewährten Produkte in Kooperation mit der Härterei von Risse + Wilke hergestellt und geliefert werden.

Die Funktion der Marktversorgung bleibt also erhalten. Der Standort an der Elseyer Straße ist bereits geschlossen, die Anlagen werden demontiert und die Immobilie wird einen neuen Eigentümer finden.

So geht leider eine 145-jährige Geschichte zu Ende und der Kreis der Kaltwalzwerke wird um ein weiteres Mitglied kleiner.

Wir würden uns freuen, weiterhin Ihr verlässlicher Partner zu sein. Nach einer Umstellungsphase der Fertigung und der logistischen Prozesse werden wir schnell den gewohnten Standard erreichen, den unsere Kunden von uns erwarten können.



**Hugo Schmitz**  
Kaltwalzwerk · Härterei

# 100 Jahre

## Risse + Wilke

Eines darf bei all den Sorgen in der Corona-Krise nicht vergessen werden: Risse + Wilke wurde 1920 durch die Kaufleute Eduard Risse und Wilhelm Wilke gegründet und ist daher in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Wir wollen es zumindest erwähnen.

Wir werden dieses wichtige und freudige Ereignis wegen der Einschränkungen durch Corona leider nicht feiern können. Trotzdem tragen wir es in unseren Herzen, dass es unser Familienunternehmen geschafft hat, dieses stolze Alter zu erreichen. In der Tradition des deutschen Mittelstands sind wir uns der Verantwortung für unsere Mitarbeiter und für die Gesellschaft bewusst und wollen weiterhin ein wertvolles Glied in der Wertschöpfungskette „vom Eisenerz zum Konsumprodukt“ bleiben.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute. Hoffentlich sieht man sich bald in alter Frische wieder. Bis dahin – bleiben Sie gesund.

Juli 2020  
Geschäftsführung  
Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co. KG

